



Verwaltungsausschuss
- öffentlich am 25.04.2024

Sitzungsvorlage 067/2024
Amt für Bürgerservice, öffentliche
Sicherheit und Ordnung
Pudimat, Marco

Videoüberwachung Containerstellplatz Bahnhofstraße

Beschlussvorschlag

Der Einrichtung eines Videoüberwachungssystems für den Containerstellplatz in der Bahnhofstraße wird zugestimmt.

Anlagen:

Anlage 1_Bilder_Containerplatz-Bahnhofstr
Anlage 2_AV_TT_Containerplatz_Bahnhofst

Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------------	--	-------------------------------

Ausgaben:	
Vorhandener Planansatz:	15.000 EUR
Kostenträger, Sachkonto, Auftrag	4271051
Benötigte Mittel insgesamt:	5.927,39 EUR
Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	- EUR
Folgekosten:	- EUR
- laufende Sachkosten	- EUR
- Personalkosten	- EUR
Einnahmen:	
Vorhandener Planansatz:	- EUR
Kostenträger, Sachkonto, Auftrag	- EUR
Tatsächliche Einnahmen:	- EUR

Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:	
Mehrausgaben gegenüber Planansatz:	- EUR
Die Voraussetzungen für über-/außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 84 GemO liegen vor: ☐ Ja ☐ Nein Diese können abgedeckt werden durch: Verbuchungsort eingeben Zuständigkeit (Wertgrenze) laut Hauptsatzung liegt beim ☐ VA/TA (15.000 EUR bis 75.000 EUR) ☐ GR (über 75.000 EUR)	

Ergänzende Erläuterungen:

1. Sachverhalt

Seit mehreren Jahren wird sowohl seitens der Bürgerschaft, wie auch der Verwaltung die wiederkehrende Vermüllung des Containerstellplatzes in der Bahnhofstraße beim BayWa-Parkplatz beobachtet.

Die Verursacher lassen sich selten ermitteln, da sich kaum Hinweise finden lassen. Dies wären bspw. Briefumschläge mit Adressen oder Kartons o.ä. Auch konnte bislang niemand auf frischer Tat quasi ertappt werden.

Der städtische Bauhof ist immer wieder damit beschäftigt fremden Müll zu entsorgen und das in teilweise nicht unerheblichen Mengen, wie die anhängigen Bilder dokumentieren (Anlage 1).

2. Was ist bisher passiert?

Trotz immer wiederkehrenden Presseartikeln sowohl städtischerseits in den Stadtnachrichten, wie auch beispielsweise von der Schwäbischen Zeitung in der Tagespresse, die auf die Müllproblematiken hinweisen, können keine langfristigen Verbesserungen erzielt werden.

Mit dem damaligen für die Stadt Tettnang tätigen Datenschutzbeauftragten wurde im November 2023 die Anbringung eines Videoüberwachungssystems aus datenschutzrechtlicher Sicht abgeklärt. Die entsprechende positive Stellungnahme entnehmen Sie der Anlage 2.

Daraufhin wurde sich mit der Firma Protec aus Neukirch in Verbindung gesetzt, mit der Bitte um Besichtigung vor Ort und der Abgabe eines Angebotes. Unter anderem ist ein Kamerasystem der Firma Protect schon auf dem Manzenbergcampus installiert.

Das Angebot in Höhe von knapp 6.000 Euro könnte über den laufenden Haushalt finanziert werden.

3. Zielsetzung

Durch die Anbringung eines Videoüberwachungssystems erhoffen wir uns eine Verbesserung der Gesamtsituation, dass in der letzten Konsequenz der Ein oder die Andere abgeschreckt wird, Müll illegal abzulagern.

Inwiefern das Überwachungssystem auch dazu führt, um einzelne „Täter“ zu überführen, wird sich in der Praxis herausstellen, man sollte sich allerdings diesbzgl. nicht allzu viel versprechen.

Das System soll auch die entsprechenden Erfahrungswerte liefern, ob weitere Systeme andernorts mit ähnlicher Problematik ins Auge gefasst werden sollten.

4. Empfehlung – Begründung

Die Verwaltung empfiehlt, ein Videoüberwachungssystem der Firma Protect im Wert von 5.927,37 Euro am Containerstellplatz in der Bahnhofstraße aus den og. Gründen anzubringen.

5. Nächste Schritte

Nach Beschlussfassung wird an die Firma Protect der Auftrag erteilen.

Nach Anbringung und Inbetriebnahme des Systems wird das entsprechend pressewirksam aufbereitet.